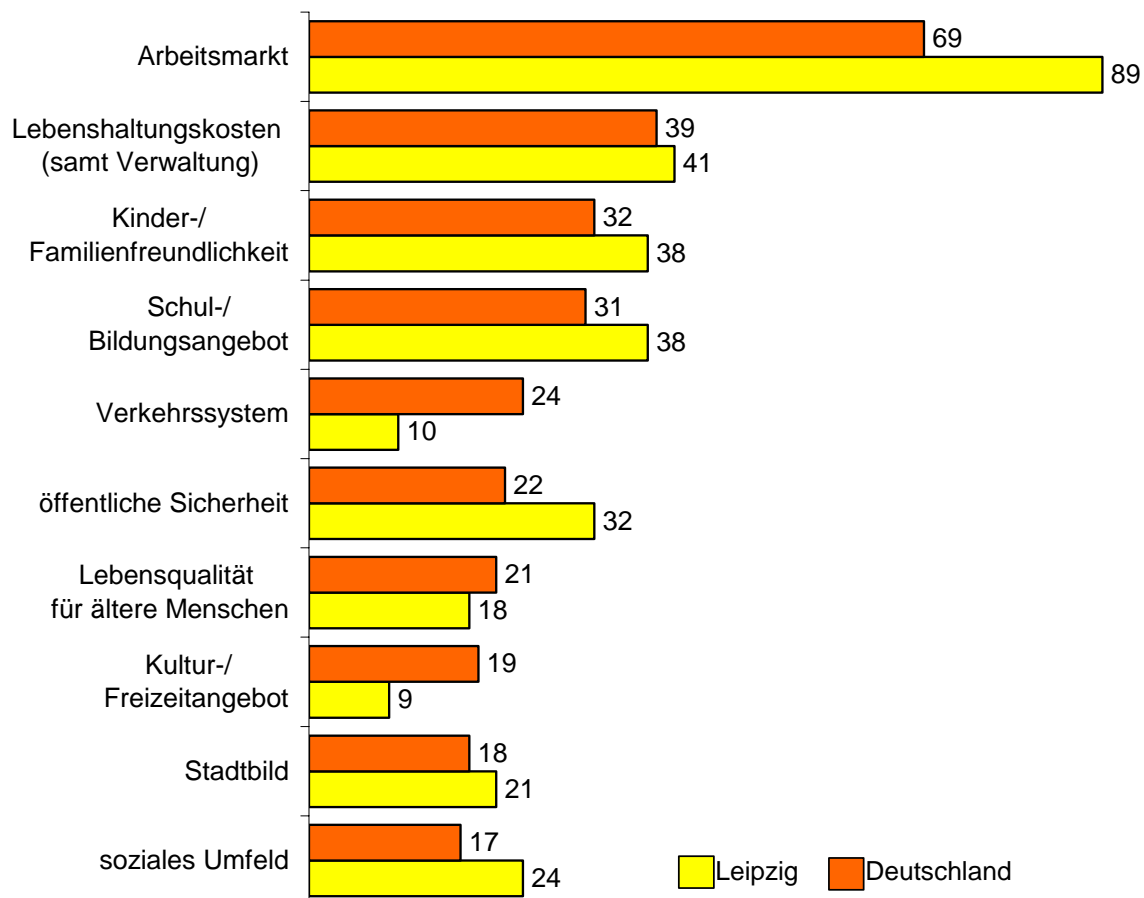


Stadt Leipzig

Amt für Statistik und Wahlen



„Wo sehen Sie den dringendsten Verbesserungsbedarf in Ihrer Region?“



Quelle: Perspektive-Deutschland, gewichtete Online-Daten, Altersgruppe der 16- bis 69-Jährigen
 Grafik: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Statistischer Quartalsbericht

1/2005

AUSZUG - Der vollständige Bericht ist beim Amt für Statistik und Wahlen erhältlich

Statistischer Quartalsbericht 1/2005 [06/05]

Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister
Amt für Statistik und Wahlen

Verantwortlich und
Redaktion Textteil: Dr. Josef Fischer
Redaktion Statistikteil: Peter Dütthorn
Technische Bearbeitung: Kathrin Siegert, Nanette Wilker
Verlag: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Druckerei: Stadt Leipzig, Hauptamt
Redaktionsschluss: 10. Mai 2005

Alle Rechte vorbehalten. Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtes für Statistik und Wahlen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Teilen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Angabe der Quelle gestattet.

Postbezug: Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig

Direktbezug: Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
Burgplatz 1, Stadthaus, Zimmer 228

Statistischer
Auskunftsdienst: Fon: (0341) 123 2847
Fax: (0341) 123 2845

Internet: www.leipzig.de/statistik
www.leipzig.de/wahlen
E-Mail: statistik-wahlen@leipzig.de

Gebühr: 7,- EUR (zuzüglich Versandkosten)

Zeichenerklärung:

- = Ergebnis gleich Null
- 0 = Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
- .
- . = entsprechende Angabe liegt nicht vor oder Veröffentlichung ist aus Datenschutzgründen nicht möglich
- ... = Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x = Angabe kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden
- r = berichtigte Angabe
- p = vorläufige Zahl
- s = geschätzte Zahl
- davon = Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung)
- darunter = nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung)

Inhaltsverzeichnis	Seite
Kurzinformationen	2
Perspektive-Deutschland – Kurzauswertung für Leipzig	4
Bevölkerung und Wirtschaft	8
Intervallstudie Leben und Wohnen in Grünau	12
Ein Modell zur Visualisierung innerstädtischer Wanderungen	16
Differenzierung der städtischen Bodenpreise	19
Leipzig – Historische und aktuelle Raumstrukturen einer Buchstadt.....	22
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 2004	26
Entwicklung der Gewerbesteuererinnahmen in der Stadt Leipzig	28
Pflegebedürftige Personen in Leipzig im Dezember 2003	30
Sozialberichterstattungen nach den Rechtsänderungen 2004	33
Tourismus im Städtevergleich 2004	37
Berufspendler am 30. Juni 2004	40
Arithmetik zur Leipziger Stadtratswahl 2004.....	42
Übersicht der Kommunalwahlergebnisse 2004 in Sachsen	44
Urban Audit: Tourismus und Kultur	45
<i>Quartalszahlen</i>	47

Aus dem Inhalt

In der Internet-Umfrage „Perspektive Deutschland“ wird die Arbeitsmarktsituation von 89 % der Leipziger Umfrageteilnehmer als größtes Problem eingeschätzt.

Der Anteil der Personen unter 15 Jahre hat sich in Deutschland seit 1950 halbiert, jener der ab 65 Jahre hat sich verdoppelt. Dieser Trend dürfte anhalten.

Die Einschätzung Grünaus als Wohnort durch seine Bewohner fällt 2004 so gut aus wie seit über 20 Jahren nicht mehr.

Die Bodenpreise in der Leipziger Innenstadt sind seit 1999 nahezu unverändert.

Mit einer Wachstumsrate beim Umsatz von 9,9 % zum Vorjahr lag 2004 das Verarbeitende Gewerbe in Leipzig leicht über dem sächsischen Landesdurchschnitt von 9,1 %.

Der Anteil der Banken am Gesamtaufkommen der Gewerbesteuer in Leipzig ist von 26,0 % im Jahr 2002 auf 19,9 % im Jahr 2004 gesunken.

Im Jahr 2003 gab es in Leipzig über 12 500 Personen, die Leistungen der Pflegeversicherung erhielten.

Die höchsten Tourismuswachstumsraten der letzten Jahre hatten unter den 15 größten deutschen Städten Dresden und Leipzig. In den Hotels und Pensionen der Stadt Leipzig wurden im Jahr 2004 mit 954 230 Gästen und 1,76 Millionen Übernachtungen neue Rekordwerte erreicht.

Der Anteil der Pendler an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat sich auch zur Jahresmitte 2004 weiter erhöht, fast 40 % aller Beschäftigten sind Einpendler nach Leipzig.

Bei den Kommunalwahlen 2004 im Freistaat Sachsen hat sich die Zahl der auf Kreis-, Gemeinde- und Ortschaftsebene vergebenen Sitze gegenüber 1999 deutlich verringert.

Der Grenzwert für die Feinstaubbelastung wurde in den ersten drei Monaten des Jahres 2005 30 mal und damit wesentlich häufiger überschritten als im Vorjahr.

Kurzinformationen

☐ Höchste Einwohnerzahl seit 1992

498 365 Einwohner hatte Leipzig nach vorläufigen Angaben des Statistischen Landesamtes Ende Dezember 2004. Das ist der höchste Wert seit 1992. 1999 wurde der bis dahin andauernde Bevölkerungsrückgang durch Eingemeindungen gestoppt. Seit dem Jahr 2000 stieg die Einwohnerzahl relativ stetig um rund 5 000 an.

In Dresden stieg die Einwohnerzahl 2004 um 3 737, in Leipzig um 834, in allen anderen Kreisen und kreisfreien Städten sank sie, in Sachsen um 25 588 Einwohner.

☐ Neue Erhebung LEBEN IN EUROPA

LEBEN IN EUROPA ist eine neue Statistik zur Messung der Entwicklung von Einkommen, Armut und Lebensbedingungen, die in allen EU-Mitgliedsstaaten sowie in Island und Norwegen in gleicher Weise durchgeführt wird. Dazu führen in Deutschland ab 2005 die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder jährlich eine Erhebung bei gut 14 000 Privathaushalten durch, wobei jede Person mit mindestens 16 Jahren befragt wird. Erste Ergebnisse für die Erhebung von 2005 werden bis Mitte 2006 erwartet.

☐ Wahlergebnisse im Internet gefragt

Das Leipziger Amt für Statistik und Wahlen informiert unter www.leipzig.de/wahlen 2005 insbesondere auch zur Oberbürgermeisterwahl im April. Auf die einzelnen Abschnitte gab es im Jahr 2005 bislang nahezu 70 000 Zugriffe. Die Zugriffszahl erhöhte sich von Januar bis zur Oberbürgermeisterwahl am 10.04.05 stetig. Im April gab es über 54 000 Zugriffe, davon in der Woche bis zur Wahl knapp 44 000, am Wahltag selbst knapp 40 000.

Die Zugriffszahlen vom Wahljahr 2004, als Europa-, Stadtrats-, Ortschaftsrats- und Landtagswahl stattfanden, lagen mit 178 000 deutlich höher.

☐ Landtage verkleinert

Wenn am 22.05.2005 der Landtag von Nordrhein-Westfalen, das mit 18,1 Mio. Einwohnern das bevölkerungsreichste Bundesland ist, gewählt wird, werden nicht mehr 201 Abgeordnete in den Landtag einziehen, sondern nur noch 181 (davon 128 direkt über Wahlkreise, 53 über Listen). Damit

hat der neue Landtag 20 Abgeordnete weniger, was ein Sparbeitrag des Parlaments in einem verschuldeten Land ist.

Zuvor schon hatte das ebenfalls verschuldete Schleswig-Holstein mit 2,8 Mio. Einwohnern mit der Wahl vom 20.02.2005 das Parlament von zuvor 89 Sitzen um ebenfalls 20 Sitze verkleinert. Der neue Landtag hat mit 69 Abgeordneten weniger Mitglieder als die Stadträte in Dresden und Leipzig mit je 70 Abgeordneten.

☐ Bundestagswahlkreise modifiziert

Mit einem Gesetz vom März 2005 hat der Bundestag die Wahlkreise für die kommende Bundestagswahl neu geregelt. Wichtigste Änderung ist, dass wegen der Bevölkerungsentwicklung Bayern einen weiteren Wahlkreis (jetzt 45) erhielt, den Thüringen (jetzt 9) abgeben musste.

Von den 17 Wahlkreisen Sachsens wurden nur zwei Lausitzer Wahlkreise wegen einer Gemeindeauflösung leicht geändert, damit die neuen Gemeindegrenzen eingehalten werden. Die Stadt Leipzig gliedert sich wie bereits zur Bundestagswahl 2002 in die beiden Wahlkreise 153 und 154.

Weitere Wahlrechtsänderungen befinden sich in der Diskussion, darunter die Umstellung der Berechnung der Sitzverteilung auf das Verfahren von Saint-Laguë/Schepers.

☐ 6 280 mitteldeutsche Industriebetriebe 2004

Im mitteldeutschen Raum Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gab es 2004 nach Angaben des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt im Durchschnitt 6 280 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. 45 % davon entfielen auf Sachsen, 29 % auf Sachsen-Anhalt und 26 % auf Thüringen.

2004 stieg der Umsatz insgesamt zum Vorjahr um 9,1 %; in Sachsen-Anhalt um 10,3 %, in Sachsen um 9,1 % und in Thüringen um 7,9 %.

Die Exportquote, der Anteil des Auslandsumsatzes am Umsatz insgesamt, stieg in den drei Ländern von 25 % im Jahr 2003 auf 27 % 2004. Sachsen lag hier mit 30 % vor Thüringen mit 27 % und Sachsen-Anhalt mit 21 %.

2004 gab es einen Beschäftigtenzuwachs von 1,8 % bzw. 8 540 Personen, davon 4 800 in Sachsen, 2 300 in Thüringen, 1 440 in Sachsen-Anhalt.

□ Gestiegene Zahlen bei Uniabsolventen

Den Aufwärtstrend der Leipziger Universität bestätigen auch die gestiegenen Absolventenzahlen. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes wurden 1993 noch 1 695 bestandene Abschlussprüfungen registriert, 2002 waren es bereits 2 633 und 2003 2 689. Die Zahlen für die TU Dresden 2003 lagen allerdings mit 3 108 bestandenen Abschlussprüfungen deutlich höher.

Die Hochschule für Grafik und Buchkunst verzeichnete 2003 70 erfolgreiche Abschlüsse, 2001 waren es noch 93. Die Hochschule für Musik und Theater hingegen verzeichnete mit 172 bestandenen Abschlussprüfungen im Jahre 2003 einen Anstieg, 2001 waren es noch 134.

□ 2004 deutlich weniger Verkehrstote

In Deutschland gab es 2004 nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes 5 844 Verkehrstote, das sind 11,6 % weniger als im Vorjahr, obgleich die Zahl der Straßenverkehrsunfälle insgesamt mit 2,25 Mio. (-0,2 %) fast konstant blieb.

In Sachsen war ebenfalls ein Rückgang der Verkehrstoten von 352 im Jahr 2003 auf 320 im Jahr 2004 zu verzeichnen, was anteilmäßig dem der Bundesrepublik entspricht. Leipzig hatte erfreulicherweise einen überdurchschnittlichen Rückgang von 19 auf 12 Verkehrstote, das sind nur knapp 4 % des Landeswertes.

□ Wichtigste kommunale Probleme

Im Ergebnis der jährlichen Umfrage des Deutschen Instituts für Urbanistik in deutschen Städten wurde auch 2004 „Kommunalfinanzen, Haushaltskonsolidierung“ mit 23 % der Nennungen als das mit Abstand wichtigste kommunale Problem benannt. Es folgen als weitere wichtige Probleme mit 9 % „kommunale Wirtschaftsförderung, Arbeitsmarkt, wirtschaftlicher Strukturwandel“, mit 8 % „Innenstadtentwicklung“ und mit 7% „Suburbanisierung, Bevölkerungsentwicklung“.

□ Neues Forschungsinstitut in Leipzig

Die Leibniz-Gesellschaft betreibt in Leipzig drei Forschungsinstitute, nämlich das Institut für Länderkunde, das Institut für Troposphärenforschung und das für Oberflächenmodifizierung. Auch die Max-Planck-Gesellschaft unterhält in Leipzig drei Institute; die Institute für Mathematik und Naturwissenschaften, für evolutionäre Anthropologie

sowie für Kognitions- und Neurowissenschaften. Die Helmholtzgesellschaft unterhält das Umweltforschungszentrum mit Sitz in Leipzig. Neuerdings gibt es hier auch von der Fraunhofergesellschaft das Institut für Zelltherapie und Immunologie.

□ Änderung des Statistikregistergesetzes

Der Bundesrat hat am 29. April 2005 dem vom Deutschen Bundestag am 10. März 2005 beschlossenen Gesetz zur Änderung des Statistikregistergesetzes und anderer Statistikgesetze zugestimmt. Danach wird es künftig möglich sein, dass kommunale Statistikstellen, so auch das Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig, für ausschließlich statistische Zwecke ausgewählte Einzeldaten aus dem Statistikregister durch das Statistische Landesamt erhalten.

□ Auch 2004 Wanderungsgewinn

Im Jahr 2004 zogen insgesamt 23 306 Personen nach Leipzig, während im Jahresverlauf 21 463 Personen aus Leipzig wegzogen. Somit hat die Stadt Leipzig auch im vergangenen Jahr einen positiven Wanderungssaldo zu verzeichnen, im Übrigen bereits das sechste Jahr in Folge. Mit einem Zuwachs von 1 843 Personen, fiel der Wanderungsgewinn allerdings deutlich niedriger aus als in den Vorjahren, dies ist darauf zurückzuführen, dass bei den Ausländern die Zahl der Wegzüge um 1 369 höher lag als die Zahl der Zuzüge.

□ Besuchermagnet Bildermuseum

Der im Dezember 2004 offiziell eröffnete Neubau des Museums der bildenden Künste erweist sich als wahrer Publikumsmagnet. In den ersten drei Monaten des Jahres 2005 wurden insgesamt 56 219 Besucher gezählt, mehr als das Zehnfache des Vorjahreszeitraums. Damit wurden die Besucherzahlen aller anderen Museen übertroffen.

□ Übrigens

meint der Kabarettist Dieter Hildebrandt: „Wenn vor Jahren schon die Zahl der Brücken veröffentlicht wurde, die in den nächsten Jahren einstürzen werden, und diese Brücken dennoch einstürzen, ist damit nichts gegen die Statistik gesagt, sondern einiges über die bedauerliche Tatsache, dass die richtigen Zahlen nie von den richtigen Leuten zur rechten Zeit gelesen werden.“

Veröffentlichungsverzeichnis

- Statistisches Jahrbuch der Stadt Leipzig (jährlich seit 1991) (je 25,- EUR)
- Statistischer Quartalsbericht (vierteljährlich seit Mai 1991) (je 7,- EUR)

Weitere Veröffentlichungen seit 2003 nach Erscheinungsjahr:

2005

- Oberbürgermeisterwahl 10.04.2005–endgültige Ergebnisse (5,- EUR)
- Oberbürgermeisterwahl 10.04.2005–vorläufige Ergebnisse (5,- EUR)
- Straßenabschnittsverzeichnis 2005 (7,50 EUR)
- Vorbericht für die Oberbürgermeisterwahlen 2005 (5,- EUR)

2004

- Region Leipzig/Halle/Dessau - Statistische Kreisübersicht 2004 (10,- EUR)
- Ortsteilkatalog 2004 (25,- EUR)
- Landtagswahl 19.09.2004–endgültige Ergebnisse (5,- EUR)
- Landtagswahl 19.09.2004–vorläufige Ergebnisse (5,- EUR)
- Europawahl/Stadtratswahl/Ortschaftsratswahlen 13.06.2004–endgültige Ergebnisse (5,- EUR)
- Europawahl/Stadtratswahl/Ortschaftsratswahlen 13.06.2004–vorläufige Ergebnisse (5,- EUR)
- Strukturatlas Leipzig 2004 (15,- EUR)
- Vorbericht für die Wahlen 2004 (5,- EUR)

2003

- Kommunale Bürgerumfrage 2003 - Ergebnisübersicht (15,- EUR)
- Menschen mit Behinderungen in Leipzig 2003 (15,- EUR)
- Ausländer in Leipzig 2003 (15,- EUR)
- Straßenabschnittsverzeichnis 2003 (7,50 EUR)
- Kommunale Bürgerumfrage 2002 - Ergebnisübersicht (15,- EUR)
- 31. Deutsches Turnfest 2002: Effekte und Bewertungen (10,- EUR)
- Region Leipzig/Halle/Dessau - Statistische Kreisübersicht 2002 (10,- EUR)

Im Amt für Statistik und Wahlen liegen die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, ausgewählte Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, eine große Anzahl Veröffentlichungen deutscher Städte, des Deutschen Städtetages und andere zur Einsicht aus.

Weitere Auskünfte erteilt der **Statistische Auskunftsdienst**, Fon (0341) 123 2847, Fax (0341) 123 2845.

Bezug der Veröffentlichungen (bei Postbezug werden Versandkosten berechnet):

Postbezug

Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig

Direktbezug

Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
Burgplatz 1, Stadthaus (Zi. 228)